

Formen: *oabbaue* (Laienschr.) Odenhsn., *oobbaua*, Part. *oobgäbaud* Büdeshm., *qbbøjæn* Rbhsn. – Vgl. SüdhessWb 1, 5, 50ff., RheinWb 1, 515, 46ff., WestfälWb 1, 1356 (*afbuēn*), NiedersächsWb 1, 121 (*afboen*), ThürWb 1, 5f., ¹DWB 1, 11, ²DWB 1, 39, 29ff. – Hackler, Feudingen, A 1, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 31f.

abbauern 'Besitzübergabe eines Bauern an seine Kinder oder Erben' [Wolfenhsn.-Ol].

Formen: *aobbauern* (Laienschr.) Wolfenhsn.

abbäumen 'vom Garnbaum des Leinwebers das Leinen herunternehmen' [Wiss. (veraltet) Friedewald-He]. *Die anderen Leute im Dorf waren mit dem Tuchweben "so wit dārch" und hatten schon abgebäumt* [Friedewald: Werner, Aus einer vergessenen Ecke 1³, 47].

Formen: *qbbāmā* Wiss. – Vgl. RheinWb 1, 559, 31ff., ¹DWB 1, 11.

abbauschen *'die Ährenbüschel vor dem Dreschen leicht ausschlagen' [Erndtebrück-Wi Altenmittlau-Ge].

Formen: *obbäusche* Altenmittlau, *obbousche* Erndtebrück (Laienschr.). – Vgl. SüdhessWb 1, 6, 1ff. (*abbäuschen*), RheinWb 1, 563, 30ff. – S. *knüppeln*.

äbbchen s. *äbben*.

Abbe F., M. 1. F. 'Großmutter' [Di]. *Vuurde 'vorhin' koom Handeise Awwe un saat, sei wār nejchde* 'am vorigen Abend' *bit ihr Strickhuus* 'mit ihrem Strickstrumpf' *un e poor annern Weiwer i Soffies Haus gewäst*. [Rabenscheid-Di]. – 2. M. – a. 'Großvater' [Ul Li Ol We Krofd.-Wl Ow Di Hü Eschr.] *On d'r Hannes, ihr ahler Aebb* 'Großvater', *aeu* 'auch' [Hü: Ruppel/Schwalm, Schnurrant, 184], *dr Aebbe, d's Aebbche* [Neukchn.-Zi]. – b. 'Urgroßvater' in der Kinderspr. [Holler-Uw].

Formen: *ābā* Hof-Ow Krofd., *qbā* Mensf.-Li, *Appē* (Laienschr.) Schön.-Di, *abā* Eschr. Körd.-Ul, *Äbbe*, Dim. *Äbbche* (Laienschr.) Neukchn., *āwā* Rehe-We, *āwā* Herbn., *Tawe* (Laienschr.) Niederbrechen-Li, *Abbp* (Laienschr.) Li Nentershsn.-We Di, *Abo* (Laienschr.) Holler, *Aua* (Laienschr.) Wallmer-We. – In Nassau in den Formen *Aba*, *Abbe* u. *Awwe* gebräuchlich u. vereinzelt in der nördl. Wetterau für den 'Großvater' u. im Dillkreis auch für die 'Großmutter' verwendet. Sie galten bereits im 19. Jh. stellenweise als veraltete Benennungen, die häufig schon durch *Ellervater* u. *Ellermutter* u. die in der Hochsprache gebräuchlichen Begriffe *Großvater* u. *Großmutter* ersetzt wurden. Vgl. zur umfassenden Wortgeografie v. *Großmutter* u. *Großvater* Deutscher Wortatlas 21, Kt. *Großmutter* u. *Großvater*, zur Wortgeografie in Hessen zum Ende des 20. Jh.s vgl. Wortatlas zur Alltagsspr. der ländl. Räume Hessens, Kt. 128 *Großvater*. – Kehrein 33 (*Abbe*, *Abbo*, *Aua*), 43 (*Amer*, *Ame*), Vilmar 293 (*Owwe*), Pfister 10 (*Awwe*), 200 (*Owwe*), Creelius 10 (*Abe* (*Awe*)). – Vgl. RheinWb 1, 14, 55ff., WestfälWb 1, 6, ThürWb 1, 6. – Schöner, Eschenrod 3, 259. – S. *Ame*, *Großmutter*, *Großvater*.

Abbegnenn M. 'Urgroßvater', wörtlich 'Großvatersvater' [Anner.-Gi Krofd.-Wl], veraltet.

Creelius 10 (*Abe* (*Awe*)). – S. *Abbe*, *Gnenn*.

Abbegnenne F. 'Urgroßmutter', wörtlich 'Großmuttermutter' [Anner.-Gi], (veraltet).

Creelius 10 (*Abe* (*Awe*)).

Abbegunkes s. *Rabbigunkes*.

abbeißen 1. 'durch beißen trennen' [Büdeshm.-Fb Heuchelhm.-Gi Wiss. Rbhsn. Scho Gelnhsn.].

Kiand, vun dem Ranke Bruud kannsde der en Muffel (s. d.) *oabbeißē* [Büdeshm.]. Rdaa. *Do kaste niks fan afbeiten* 'das steht fest', 'daran lässt sich nichts ändern' [Rho.], *er baiht aach koah Ohweschrauhwe oab* 'kann auch nicht mehr als andere Leute' [Ober-Ohmen-Al], *de beißt sich liewer 'n Finger aob, eswe dere ebes ewéggit* 'verschenkt' [Wsl., ähnl. in der Wetterau, Biedenkopf, Wtfd.], *Dej Vijel, dej'n Morje su freuh peife, de beißt d' Doag d' Katz d' Kopp oab* als Warnung an Leichtsinnige [Straßebersb.-Di], *Doo beißd kaa Maus kaan Farrm* 'Faden' *ab* 'daran lässt sich nichts ändern', 'das steht fest' [Niedergründau-Ge]. – 2. 'beißend vertreiben', die Glucke beißt ihre Küken ab, wenn sie groß genug sind, und verlässt sie [Geilshsn.-Gi Wiss. Ro He].

Formen: *ōbāisā* Eschr., *qbbaisā* Wiss. Wtfd., *qbbisān* Rbhsn., *obissn* Ndeb., *afbeitān* Rho. – Bauer-Collitz 1 (*afbeiten*). – Vgl. FrankfWb 1, 114f., SüdhessWb 1, 6, 37ff., RheinWb 1, 606, 32ff., WestfälWb 1, 775 (*afbbiten*), NiedersächsWb 1, 116ff. (*afbietēn*), ThürWb 1, 6, ¹DWB 1, 12, ²DWB 1, 44, 33ff. – Hofmann, NiederhessWb, 46, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 37, Martin, Fürstentum Waldeck, 189 (*afbeitān*), Rückriegel, NiedergründauerWb², 17 (*äbbeißē*), Schöner, Eschenrod 4, 125, Seibig, Gellhäuser Deutsch, 10, Winter, MittelhessWb³, 15. – S. *Finger*, *Floh*, *Maus*, *Ofenschraube*, *Sack*.

Abbeißen N. In der Schwalm war es üblich, 'Kindern im ersten Lebensjahr die Fingernägel mit den Zähnen zu kürzen' (Heßler 2, 269).

äbbel s. *äbicht*.

äbbelig 'handlich' [Flb.]. Ein *äwelich Deng* [Flb.].

Formen: *äwelich* (Laienschr.) Flb. – S. *äbicht*.

äbben, *äbschen*, *eppen*, *ibschēn* u. ä, Verb zum wmd. Adj. *äbbig* 'eitrig' (s. d.) [im Bearbeitungsgebiet in vielfältigen Formen belegt, die teilweise mit Formen von *äbicht* (s. d.) identisch sind]. Die Grundbed. ist 'eitern' von Wunden und Geschwüren. – I. intrans. – 1. 'eitern'. – a. 'schwären', 'sich entzünden' [Wiss. Biebrich-Wb Diez-Ul Heiligenroth-Uw Londf.-Gi Niederklein-Ki Röddenau-Fk Freienhgn.-Ed Rho. Abterd.-Ew]. *Die Schinnbladd äb(sch)t* 'die Schürfwunde ist entzündet' [Niederklein]. – b. 'nässen' von Schürfwunden und schlecht heilenden Wunden [Büdeshm.-Fb Selters-Uw Nombn.-We]. *Moin veschinnde* 'abgeschürfter' *Finger äbt immer noch durchs Plasder edurch* [Büdeshm.]. – c. 'um sich greifen', 'sich ausdehnen' von Wundflächen [Selters Runkel-Ol]. – d. 'zum Eitern neigen', 'leicht entzündlich' [Ballersb.-Di]. – 2. 'empfinden' – a. 'schmerzen' einer Wunde durch Berührung [Erfurtshsn.-Ki Beddelhsn.-Wi Freienhgn. Hhsn. Rbhsn. Obgzb. Hersfd.]. *Graifnid med der Fenger o di Wonne, das ebcht* 'verursacht einen brennenden, stechenden Schmerz' [Erfurtshsn.]. – b. 'jucken' [Löhlb.-Fk]. – 3. 'ankleben', vom Verband an einer Wunde [Wolfenhsn.-Ol]. – 4. 'kränkeln', 'zum Krankwerden neigend' [Langenb. bei Marienberg-Ow]. – 5. übertr. 'beeindrucken' [Kass.]. *Das ebbet aber! Ech hon's emme dichdich gesahd!* [Kass.]. – II. trans. – 1. 'eine Entzündung verur